

Die Ergebnisse dieses Kolloquiums werden der Parlamentarischen Versammlung in Form eines Berichtes vorgelegt werden, damit entsprechende Empfehlungen an das Ministerkomitee gerichtet und Aktionen auf Ebene der Regierungen eingeleitet werden können.

Der Sachverständigenausschuß zur *Erhaltung des Lebens in der Natur und der natürlichen Lebensräume* diskutierte am 25. und 26. Oktober 1977 in Straßburg über die Studien über

„*Gefährdete Süßwasserfische in Europa*“: das Ziel dieser Studie ist, eine Liste der bedrohten Arten aufzustellen (seltene, empfindliche und vom Aussterben bedrohte) mit einer Beschreibung der zu treffenden Schutzmaßnahmen und einer Aufstellung der Ursachen für ihren Rückgang.

Die ad hoc-Expertengruppe für den Schutz und die Erhaltung der *Tier- und Pflanzenarten* in ihren natürlichen Lebensräumen sowie für die Erhaltung der *Selbstreinigungsfähigkeit des Wassers* und die Ernährung freilebender Tiere kam am 16. und 17. November 1977 in Straßburg zusammen. Die Experten einigten sich auf die *Klassifizierung der Wasserläufe* auf der Grundlage der verschiedenen Wasserökosysteme und beschlossen, diese Typologie durch die entsprechenden biologischen Daten zu ergänzen; außerdem billigten sie eine *Typologie der Seen* mit entsprechender Klassifizierung und vertraten die Ansicht, daß die Kriterien der Wasserqualität für freilebende Tiere im allgemeinen Zusammenhang mit der Reinhaltung des Wassers gesehen werden muß.

## Aus dem agrarischen Informationszentrum

### Eutrophierungsursachen von Seen sind umstritten

Wien, 6. September 1977 (AIZ). – Über das Zustandekommen der unseren Seen zufließenden Nährstoff-Fracht herrscht oft große Unsicherheit. Es gehen die Meinungen vor allem darüber auseinander, welche Anteile an der Gesamtnährstoff-Fracht durch Nährstoffausschwemmungen aus land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen bedingt ist und inwiefern dieser wassergütemwirtschaftlich relevant ist. Diese Unsicherheit rührt u.a. daher, daß die Grundlagen für die Quantifizierung der einzelnen Komponenten derartiger Nährstoffträge noch sehr lückenhaft sind.

Zur Klärung dieses Fragenkomplexes hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Rahmen seines mittelfristigen wasserwirtschaftlichen Forschungsprogrammes gezielte Forschungsaufträge an namhafte österreichische Limnologen erteilt.

Hiebei erscheinen die laufenden Untersuchungen zur Ermittlung der Nährstoff-Fracht am Piburger Bach, Tirol, besonders

erfolgsversprechend, da in dessen fast unbebautem Einzugsgebiet die Forstwirtschaft ohne Düngungsmaßnahmen betrieben wird und die Landwirtschaft nur Stallmist und Jauche zur Düngung verwendet.

Als Ergebnis eines weiteren Forschungsvorhabens, das ebenfalls noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll, wird erwartet, daß den vielfach divergierenden Fachmeinungen über den Anteil der Gesamtbelastung des Bleistätter Moores am Ossiacher See objektive Untersuchungen gegenübergestellt werden können. Im Rahmen dieses Forschungsauftrages werden vor allem die Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Düngung, Moorentwässerung und Gewässereutrophierung eingehend behandelt. Dabei werden durch qualitative und quantitative Untersuchungen die Nährstoffgehalte der Niederschlags- und der unbelasteten Grundwässer, der Draingewässer sowie die auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen aufgebrauchten Düngermengen erhoben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus dem agrarischen Informationszentrum:  
Eutrophierungsursachen von Seen sind umstritten 135](#)